

Spitzer Stein in Kandersteg«

Vollständiger Schutz ist nie möglich»

Der Spitze Stein mit seinen Gefahren beschäftigt Einheimische und Gäste. Ein Info-Rundgang sorgte für Entspannung und Vertrauen.

Guido Lauper
bom, 12./13. Juni 2022



Der Kandersteger Gemeindepräsident René Maeder am Info-Rundgang zum Spitzten Stein.
Foto: Guido Lauper

«Steine fallen nie aufs Dorf», stellte Gemeinderatspräsident René F. Maeder am letzten der sechs Posten des Info-Rundganges zum Spitzten Stein in Kandersteg klar. «Doch mit Hochwasser und Murgängen, mit den Naturgefahren, müssen wir leben. Denn ein vollständiger Schutz ist nie möglich.»

Durch Forschung seien die Gefahren erkannt, bauliche Schutzmassnahmen ergriffen. So wird die Gefährdungskarte «Spitze Stei» periodisch überprüft und gegebenenfalls bis Ende Jahr überarbeitet. Doch es bleibe ein Spagat zwischen Sicherheit und Weiterentwicklung, so Maeder am Samstag. In regelmässigen Informationsanlässen hält die Gemeinde die Bevölkerung über die Bewegungen der ständig rutschenden Felspartie – mit rund 20 Millionen Kubikmeter Volumen – auf dem Laufenden ([wir berichteten](#)).

Eingeladen zum Rundgang hatten die Gemeinde und die Schwellenkorporation Kandersteg. Im Gemeindesaal zeigten Videos, wie Murgänge entstehen und was sie anrichten können beziehungsweise was darunter zu verstehen ist.



James Reber, Leiter Gemeindebetriebe, erklärt, wie die eingeschränkten Bauzonen definiert werden.

Foto: Guido Lauper

Die Fragen Betroffener in den gefährdeten Gebieten, etwa dazu, [wie diese bestimmt werden](#), beantwortete James Reber, Leiter Gemeindebetriebe, an einem weiteren Aussenposten. Im Feuerwehrmagazin präsentierten Patric Maeder, Leiter Einsatzgruppe Spitzer Stein, Feuerwehrkommandant Heinz Künzi und sein Stellvertreter Roger Hürst das Sicherheitskonzept, die Notfallplanung und das Interventionskonzept und relativierten so weitere Befürchtungen.

Sodass sich auch hier – wie vorher an anderen Posten – Teilnehmende des Rundgangs für den grossen Einsatz zum Schutz der Bevölkerung und ihres Dorfes bedankten. Die Absicht der Behörde, stets transparent zu kommunizieren und damit Vertrauen zu schaffen, schien somit aufzugehen.



Patric Maeder, Heinz Künzi und Roger Hürst (v.l.) stellen das Sicherheitskonzept, die Notfallplanung und das Interventionskonzept vor.

Foto: Guido Lauper

24 Stunden Vorlaufzeit

Mit unmittelbarem Blick auf den Gefahrenherd des Spitzen Steins zwischen Fründen- und Doldenhorn zeigten Christian Kienholz vom Ingenieurbüro Geotest AG und Gemeinderat Sebastian Bichsel am Posten 2, wie sich grosse Ereignisse witterungsunabhängig und mit mindestens 24 Stunden Vorlaufzeit erkennen lassen.

Dazu dienen das unumstössliche GPS, ein Tachymeter mit im Gelände ausgelegten Spiegeln, terrestrischer Radar zur flächenhaften Vermessung von Hangrutschungen, Kameras und selbstverständlich auch Drohnen. Kienholz' Hinweis «Je grösser das Ereignis, umso länger die Vorwarnzeit» verringerte auch hier die Angst der Bevölkerung vor lebensbedrohlichen Überraschungsmomenten.



Christian Kienholz: «Grosse Ereignisse lassen sich witterungsunabhängig und mit mindestens 24 Stunden Vorlaufzeit erkennen.»

Foto: Guido Lauper

Die Wahrscheinlichkeiten, nach welchen sich Murgänge und Flutwellen im Einzugsgebiet des Spitzen Steins ergeben könnten – oder eben nicht –, setzte Eva Frick auf dem Zilfuridamm anhand von grossen Schaumstoffwürfeln visuell um.

Fünfmal mehr Geschiebe als vor zehn Jahren

«Ans Eingemachte», will heissen um bauliche Massnahmen, also um Konzepte, Bau und Wirksamkeit, gings direkt auf dem Damm bei Beat Brunner von der Emch+Berger AG, Gesamtprojekt- und Bauleitung. So wird im Sammler hinter dem dynamischen Netz der linksseitige Damm erweitert. Das Netz hält grobe Steine auf, lässt aber Wasser, Sand und Kies passieren und verhindert so die Überflutung der Dämme.



Beat Brunner: «Die derzeit vorgesehenen Massnahmen schützen Kandersteg vor Ereignissen, wie sie alle zwanzig Jahre erwartet werden.»

Foto: Guido Lauper

Anstatt das dazu nötige Material von weit her zu transportieren, wird solches verwendet, das sich beim nächsten Ereignis hinter dem Netz ansammelt. Was wiederum bedingt, dass auch der Ausbau der Dämme «dynamisch» statt nach bestimmten Zeitplänen bevorsteht. Zum Netz selbst sagte Brunner, dass damit im Sammler das dreifache Volumen aufgehalten werden könne gegenüber vorher. Immerhin bringe der Öschibach fünfmal mehr Geschiebe als von zehn Jahren.

Zum Schutz vor Wasser, feinem Geschiebe und Sand sind im darunterliegenden Dorfteil Leitmassnahmen in Form von dammartigen Erhebungen und mobilen Schutzbauten geplant. «Die derzeit vorgesehenen Massnahmen schützen Kandersteg vor Ereignissen, wie sie alle zwanzig Jahre erwartet werden», so Beat Brunner.

Die Feuerwehr Kandersteg lud im neuen Magazin «im Cher» nebst dem letzten Infostand zum Apéro ein und demonstrierte dort ihr Können, ihr Einsatzmaterial und einen spektakulären Helikopterauftritt.

Mehr zum Thema



[AboOberster Kandersteger tritt ab«Der Spitze Stein ist eine Dauerbelastung»](#)

[Olympia, Spitzer Stein, Mitholz: Im Interview blickt der abtretende Gemeinderatspräsident Urs Weibel auf eine Amtszeit mit vielen Grossbaustellen zurück.](#)

[22.12.2020](#)



[AboInfoanlass in Kandersteg Spitzer Stein: In Erwartung der künftigen Ereignisse](#)

[Vor den versammelten Kandersteger Bürgern orientierte die Einwohnergemeinde mit Spezialisten über den neusten Stand rund um die rutschfreundige Nordflanke des Doldenstocks.](#)

[11.12.2021Aktualisiert 11.12.2021](#)



[AboWann kommt der Bergsturz?Kandersteg kämpft um seine Zukunft](#)

[Oberhalb von Kandersteg rutschen 20 Millionen Kubikmeter Fels unaufhaltsam in Richtung Tal. Im Dorf kämpfen die Bewohnerinnen und Bewohner um ihre Existenz.](#)

[22.06.2021](#)



AboKandersteg: Der Spitze Stein Das Monument zerbröselt

Der Spitze Stein oberhalb von Kandersteg fällt weiter in sich zusammen. Vor einigen Tagen brach wieder ein grösserer Brocken ab. Beim Regenwetter der letzten Tage hat sich die Rutschgeschwindigkeit des betroffenen labilen Berghanges wieder erhöht.

04.08.2020